

Inhalt

Vorwort	9
1. Was ist und wie entsteht wissenschaftliche Exzellenz?	13
I. Die unternehmerische Universität	
2. Die Universität im Wettbewerb um Exzellenz	27
2.1 Vom wissenschaftlichen zum ökonomischen Wettbewerb um Exzellenz: die unternehmerische Universität	29
2.2 Von der Einzelforschung zum Forschungsverbund: die strategisch planende Universität	41
2.3 Von der internen zur externen Qualitätssicherung: die Audit-Universität	48
2.4 Fazit	65
3. Die List der Vernunft in den Händen der strategiefähigen Hochschule?	69
3.1 Die Hegemonie des ökonomischen Wettbewerbsparadigmas	69
3.2 Wettbewerb auf dem Fundament erneuerungsfeindlicher Strukturen	75
3.3 Die strategiefähige Hochschule als Agent eines natürlichen Ausleseprozesses	80
3.4 Die Universität im Wettbewerb um Bildungsrenditen	90
3.5 Schlussbemerkungen	94

II. Die strategisch planende Universität

- 4. Wissenschaft in den Händen des strategischen Managements 97
 - 4.1 Strategisch planendes Management von Universitäten: USA und Deutschland 97
 - 4.2 Universitäres Qualitätsmanagement im deutschen Kontext 104
 - 4.3 Weshalb die Wissenschaft die Freiheit braucht, Fehler machen zu dürfen, um neues Wissen zu generieren 109
 - 4.4 Schlussbemerkungen 112
- 5. Universität in der Profilneurose: Niklas Luhmanns Sonderforschungsbereich zum Nulltarif 115
 - 5.1 Die Universität in ihrem organisationalen Feld 116
 - 5.2 Die Fakultät in ihrem organisationalen Feld 118
 - 5.3 Die Forschung in ihrem organisationalen Feld 123
 - 5.4 Welche Organisation für die Forschung? 127
 - 5.5 Schlussbemerkungen 129

III. Die Audit-Universität

- 6. Die Kolonisierung der Wissenschaft durch Rankings 135
 - 6.1 Helfen Rankings bei der Wahl des Studienortes? 135
 - 6.2 Rankings als Self-fulfilling Prophecies 141
 - 6.3 Schlussbemerkungen 148
- 7. Alle Macht den Zahlen! Zur Soziologie des Zitationsindexes 149
 - 7.1 Selektivität 149
 - 7.2 Reaktivität 155
 - 7.3 Fatalität 158
 - 7.4 Schlussbemerkungen 164
- 8. Die Macht der Zahlen in der Evaluation wissenschaftlicher Forschung. Eine soziologische Erklärung 165
 - 8.1 Primäre wissenschaftsinterne Qualitätssicherung 166
 - 8.2 Sekundäre wissenschaftsexterne Qualitätssicherung 169

8.3	Against Method! Zur Aktualität von Paul Feyerabend in der total administrierten Universität	173
8.4	Expansion der sekundären Qualitätssicherung trotz massiver Kritik. Auf der Suche nach einer soziologischen Erklärung	179
8.5	Schlussbemerkungen	189

IV. Akademischer Kapitalismus

9.	Akademischer Kapitalismus: Harmloser oder gefährlicher Hybrid?	195
9.1	Der systemtheoretische Blick	196
9.2	Der feldtheoretische Blick	205
9.3	Eine Art kapitalistischer Landnahme der Wissenschaft	215
9.4	Die akademische Dreiklassengesellschaft	223
9.5	Überausstattung in der Spitze, Unterausstattung in der Breite ...	228
9.6	Schlussbemerkungen	230
10.	Kapital und Arbeit im akademischen Shareholder-Kapitalismus	235
10.1	Vier Entwicklungstrends	237
10.2	Zwei Faktoren zur Erklärung der Entwicklungstrends	250
10.3	Die amerikanische Universität: Entwicklungsdynamik jenseits der Differenzierung in Elite und Masse	257
10.4	Schlussbemerkungen	260
11.	Akademische Feldstrukturen, Netzwerke, Paradigmen und Karrieren. Ein Forschungsprogramm	261
11.1	Das akademische Feld	262
11.2	Feld, Netzwerke, Paradigmen und Karrieren	264
11.3	Theoretische Annahmen	273
11.4	Daten und Methoden	280
11.5	Erste Ergebnisse	282
	Literatur	287
	Abbildungen	321
	Tabellen	323
	Veröffentlichungsnachweise	325